



JABIN BOTSFORD/THE WASHINGTON POST VIA GETTY IMAGES

Viktor Orbán und Donald Trump - eine gefährliche Freundschaft

Eine innige Beziehung mit unbemerkten Gefahren

- Josue Michels
- [28.12.2021](#)

US-Präsident Donald Trump hat den ungarischen Premierminister Viktor Orbán in einem Brief vom 12. August gelobt und ihm für seine Freundschaft gedankt. Der Brief wurde am 31. August auf Orbáns Facebook-Seite veröffentlicht. Wochen zuvor hatte Tucker Carlson von Fox News den ungarischen Premierminister zu einem ausführlichen Interview besucht. Diese sich entwickelnde innige Beziehung verärgert die Liberalen in den Vereinigten Staaten. Aber die Beziehung ist aus Gründen, die weder die Linke noch die Rechte verstehen, besorgniserregend.

In seinem Brief lobte Trump Orbán für seine Entschlossenheit, weiterhin für die Ideale zu kämpfen, die beide Seiten hochhalten. „Ich danke Ihnen für Ihren wunderbaren Brief und für Ihre großzügige Unterstützung und Ermutigung im Namen der Bürgerinnen und Bürger Ungarns“, schrieb Trump. „Ich bin dankbar für Ihre anhaltende Freundschaft und Ihr beständiges Engagement, für die Ideale zu kämpfen, die Sie und ich hochhalten: Freiheit, patriotischer Stolz und Unabhängigkeit.“ Diese Werte verbanden die beiden Politiker während Trumps Präsidentschaft. Im Jahr 2019 besuchte Orbán Präsident Trump in Washington. Die beiden hatten guten Grund, sich gegenseitig zu loben, da sie beide die gleiche Politik verfolgten, nämlich ihr eigenes Land an die erste Stelle zu setzen. Die deutsche Tageszeitung *Die Welt* merkte damals jedoch an, dass diese Politik auch eine enge Zusammenarbeit verhindere. Orbán will das Beste für Ungarn, was bedeutet, mit der Europäischen Union, Russland und China zusammenzuarbeiten; Trump will das Beste für die USA, was bedeutet, sich gegen die EU, Russland und China zu stellen. Es ist jedoch klar, dass Trump sich wünscht, dass es mehr europäische Führer wie Orbán gäbe.

Eine zusätzliche Notiz unter Herrn Trumps Brief lautet: „Großartige Arbeit bei Tucker (Fox). Ich bin stolz auf Sie!“ In dem Interview mit Tucker Carlson betonte Orbán die Ablehnung der illegalen Einwanderung, die Bedeutung der nationalen Werte und das Recht, souveräne Entscheidungen zu treffen. Im Gegensatz zu den meisten Medien stellte Carlson Ungarn als überwältigend frei dar. Er fragte: „Wer ist freier? In welchem Land ist es wahrscheinlicher, dass man seinen Job verliert, wenn man mit den Ansichten der herrschenden Klasse nicht einverstanden ist? Die Antwort ist ziemlich offensichtlich. Wenn man Amerikaner ist, ist es schmerzhaft, dies zuzugeben, wie wir festgestellt haben. Carlson bezog sich auf die Demontage der Demokratie in den USA. Doch auch Orbán wird vorgeworfen, zentrale demokratische Institutionen zu demontieren.“

Während der Coronavirus-Krise verabschiedete Orbán ein Gesetz, das es ihm erlaubt, per Dekret zu regieren. In „Coronavirus und das Heilige Römische Reich“ warnte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, im Jahr 2020: „Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán wird auch in dieser Krise immer autokratischer. Ungarn war nur wenig vom Coronavirus betroffen, doch am 30. März erteilte das ungarische Parlament Orbán diktatorische Vollmachten. Jetzt ist das Parlament geschlossen, die Wahlen sind abgesagt, und jeder, der „falsche“ Informationen verbreitet, kann für fünf Jahre ins Gefängnis gehen. An die Stelle der Demokratie ist die Herrschaft der Dekrete getreten.“

Spiegel Online warnte am 3. April 2020: „Ungarns Premierminister hat die Demokratie abgeschafft. Wenn die EU nicht handelt, wird sich der Autoritarismus in Europa ausbreiten.“

In „Ein Jahrzehnt Viktor Orbán: Der eiserne Prozess“, schrieb Spiegel Online am 25. April 2020: „Vor 10 Jahren gewann Viktor Orbáns Partei die Wahl. Ungarn - einst ein Symbol der Überwindung der Unterdrückung - hat seitdem die Demokratie demontiert. Selbst seine Anhänger sind überrascht, wie weit der Ministerpräsident gegangen ist.“ Der Spiegel fasst die Veränderungen in Ungarn zusammen und hebt hervor:

Im Staatsapparat fand ein vollständiger Elitenwechsel statt; der öffentliche Dienst sowie das Bildungs- und Kultursystem wurden systematisch von nicht loyalem Personal gesäubert.

- Orbán hat Ungarn rigoros zentralisiert und die einst starken lokalen Selbstverwaltungen haben viele Befugnisse verloren.

Die öffentlichen Medien und die meisten privaten Medien werden von der Regierung kontrolliert.

- Orbán hat Ungarn eine Verfassung aufgezwungen, die zwar christlich-konservativ zu sein scheint, in Wirklichkeit aber vor allem seinen Machtbedürfnissen dient und zu diesem Zweck bereits fast ein Dutzend Mal geändert wurde.

In der Praxis sind die Gerichte weitgehend und die Staatsanwaltschaften vollständig in staatlicher Hand, und das Parlament ist zu einer Abstimmungsmaschine degradiert worden.

Nichtregierungsorganisationen werden immer wieder von der Polizei, von der Justiz und durch Verleumdungskampagnen schikaniert.

- Orbán errichtete einen „Arbeitsstaat“, ließ sozialstaatliche Maßnahmen und die Arbeitnehmerrechte drastisch beschränken.

Ein spezielles Wahlgesetz sichert Orbán und seiner Partei eine Zweidrittelmehrheit im Parlament, in einigen Fällen mit weniger als einem Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten.

Ein Teil der Kritik ist einfach darauf zurückzuführen, dass Orbán die Liberalen aus den Spitzenpositionen verdrängt hat. Während die radikale Linke in der westlichen Welt immer mehr Regierungsinstitutionen übernimmt, hat sich Orbán in Ungarn gegen diesen Trend gewehrt.

Einige der Kritikpunkte an Orbáns diktatorischem Bestreben sind jedoch berechtigt, wie zum Beispiel sein hartes Vorgehen gegen die freie Presse.

Tucker Carlson mag zwar Recht haben, dass Ungarn freier ist als die USA, aber um wirklich zu verstehen, was in Ungarn geschieht, muss man die Grundlage von Orbáns Politik verstehen. In seinem Artikel aus dem Jahr 2020 erklärt Herr Flurry, dass Ungarn nach dem ZWEITEN WELTKRIEG unter sowjetischer Herrschaft stand. Doch als der Eiserne Vorhang fiel, trat Ungarn der Europäischen Union bei. Die katholische Kirche, die Ungarn jahrhundertlang geprägt hat, spielte bei dieser Entscheidung eine entscheidende Rolle.

Die katholische Kirche prägt die Politik des heutigen Ungarns. „Ungarn wurde jahrhundertlang von der Habsburger-Dynastie regiert“, schrieb Herr Flurry. „Die Religion, die Kultur und die Bindungen an Rom haben die Besetzung durch die Sowjetunion überdauert. Die ungarische Regierung hat sich zwar gegen die (meist islamische) Einwanderung gewandt, ist aber eine engere Zusammenarbeit mit den katholischen und protestantischen Kirchen eingegangen.“

Am 27. August reiste Orbán nach Rom, um am 12. Jahrestreffen der katholischen Parlamentarier teilzunehmen und „die großen Fragen der Welt und die Möglichkeiten christlicher Politik in einer unsicheren Welt“ zu erörtern, schrieb der ungarische Staatssekretär Balázs Orbán auf Facebook. Das vorrangige Ziel von Ministerpräsident Orbán ist es, ein Bündnis der „christlichen Rechten“ in Europa zu schmieden, das sich dem liberalen Mainstream entgegenstellt.

Was die Konservativen in Amerika nicht wissen, ist, dass die christliche Rechte in Europa eigentlich der Katholizismus ist.

Europa hat eine lange Geschichte von Regierungen mit einem Orbán-ähnlichen Verhältnis zur Religion. Karl der Große war einer der ersten, der diese Art von Beziehung herstellte. Wir fassen diese Geschichte in unserer kostenlosen Broschüre [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#) zusammen.

Als Kaiser des „Heiligen“ Römischen Reiches betrachtete Karl es als seine Pflicht, den christlichen Glauben unter Anwendung aller nötigen Mittel zu verbreiten. The New Encyclopedia Britannica sagt: „Die gewaltsamen Methoden, mit denen diese missionarischen Aufgaben durchgeführt wurden, waren bis zum frühen Mittelalter unbekannt gewesen, und die grausame [blutige] Bestrafung, die jenen zuteilwurde, die das kanonische Gesetz brachen oder sich weiterhin mit heidnischen Praktiken beschäftigten, löste in Karls eigenem Umfeld Kritik aus“ („Charlemagne, Emperor,“ Band 4). Die Gewalt, die Karl der Große anwandte, um seinen Untertanen die katholische Religion aufzuzwingen, war in den früheren Kaiserreichen schlichtweg unbekannt gewesen. Er zwang jedermann sein Zeichen der Christenheit auf. Sein Reich mag eindeutig Verbindungen mit den alten Römern gehabt haben, aber es war mit Sicherheit nicht „heilig“ – auch wenn es von einer großen Kirche angeführt wurde. Und dennoch, in den kommenden Jahrhunderten war es das Ziel der nachfolgenden Kaiser, die Traditionen von Karl dem Großen wiederherzustellen, in ihrem Bestreben, das Römische Reich wieder aufleben zu lassen! Wir müssen die Wurzeln der europäischen Rechten verstehen, die von der römisch-katholischen Kirche inspiriert wurde. Die katholische Kirche lehnt bis heute immer noch Abtreibung, Homosexualität und andere liberale Tendenzen weitgehend ab. Aber historisch gesehen hat sie auch den Antisemitismus gefördert. Alle von der katholischen Kirche inspirierten Kreuzzüge ermutigten auch zur Verfolgung der Juden. In „The First Crusade and the Persecution of the Jews“ (Cambridge University Press) schreibt Jonathan Riley-Smith: „Zwischen Dezember 1095 und Juli 1096 fand das erste Pogrom in der westeuropäischen Geschichte statt, eine Reihe von Ereignissen, die das jüdische Volk so erschütterten, dass Gerüchte darüber den Nahen Osten noch vor dem Ersten Kreuzzug erreichten und die dortigen Gemeinden mit messianischer Inbrunst inspirierten, während in den Synagogen bis heute Klagelieder zu Ehren der Märtyrer gesungen

werden" (21. März 2016).

Die Geschichte ist voll von Beispielen, die zeigen, dass autoritäre Herrscher, Könige und Diktatoren die Religion benutzt haben, um ihren Willen durchzusetzen. Adolf Hitler schloss ein Konkordat mit dem Vatikan; er wollte die zunehmende Prostitution, Homosexualität und Kriminalität in deutschen Städten unterdrücken.

Heute bewundern die europäischen Staats- und Regierungschefs die katholische Kirche, die sich gegen den Liberalismus wehrt, aber sie ignorieren das Böse, das sie begeht und sie sind dazu bestimmt, den Fehler zu wiederholen, sich mit dieser Kirche zu verbünden. Dies ist von großer Bedeutung, wenn man die biblische Prophezeiung betrachtet.

In Offenbarung 17 hat der Apostel Johannes eine Prophezeiung aufgezeichnet, die von den meisten bekennenden Christen ignoriert wird. „Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Gericht über die große Hure, die an vielen Wassern sitzt“ (Vers 1).

In *Wer oder was ist das prophezeite Tier?* schrieb der bereits verstorbene Herbert W. Armstrong: „Im 17. Kapitel der Offenbarung finden wir ein Tier, ferner eine Frau, eine große, reiche, aber gefallene Frau, die auf dem Tier „sitzt“. Wer oder was ist das PROPHEZEITE TIER in Kapitel 17? Das Symbol „Frau“ bezeichnet in der Bibel eine Kirche (siehe 2. Korinther 11, 2; Offenbarung 19, 7; Epheser 5, 22-27). Das Symbol „Tier“ bedeutet dagegen ein Reich oder ein Staatsgebilde.“ Dieser kirchlich-staatliche Verbund ist als Heiliges Römisches Reich bekannt. Aber dieses Reich ist nicht auf die Geschichte beschränkt. Es wird vor unseren Augen wiedererweckt. Die Bibel offenbart, dass die moderne Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches ein Zusammenschluss europäischer Nationen sein wird, die die katholischen Werte teilen und das gleiche Ziel anstreben.

Ungarn könnte bei dieser Wiederbelebung eine entscheidende Rolle spielen. „Ist die Akzeptanz von Orbáns Diktatur in der EU *ein Zeichen* dafür, dass die Zeit gekommen ist, dass die 10 Könige Europas in Erscheinung treten?“ fragte Herr Flurry und bezog sich dabei auf die prophezeiten 10 Könige, die dieses Reich anführen werden (Offenbarung 17,12). „Es ist fast sicher, dass Ungarn Teil der kommenden europäischen Supermacht der 10 Nationen sein wird“, schrieb er.

Unsere heutigen Führer verstehen die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches nicht, und sie lehnen die biblischen Prophezeiungen darüber ab. Wie *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung* erklärt, verfolgten die Nazis viele der gleichen Ziele wie die Kaiser des Heiligen Römischen Reiches vor ihnen. Eines dieser Ziele war und ist die Zerstörung der britischen Monarchie und die Unterwerfung des englischsprachigen Volkes. Wie Herr Flurry in [Ezekiel-The End-Time Prophet](#) (nur auf Englisch erhältlich) zeigt, warnt Hesekiel 23, dass dieser Plan, das englischsprachige Volk zu zerstören, einen massiven Verrat beinhalten wird.

Aus diesem Grund ist es erstaunlich zu sehen, wie Amerikas Konservative sich mit dem Heiligen Römischen Reich anfreunden. Seit mehr als einem Jahrzehnt weisen wir auf den ehemaligen deutschen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg als den wahrscheinlichsten Mann hin, der dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich anführen wird, das wir in Ungarn und anderen Ländern entstehen sehen. Interessanterweise tritt Guttenberg häufig in der Sendung Fox Business auf und scheint ein gutes Verhältnis zu der Moderatorin Maria Bartiromo zu haben, die in Kontakt mit Trump steht. Guttenbergs Verbindungen zu den amerikanischen Konservativen sind trügerisch, denn er hat dem deutschsprachigen Publikum gegenüber oft seine völlige Verachtung für Trumps Politik zum Ausdruck gebracht.

Während nur wenige die Gefahr der Verschmelzung von Religion und Politik in Europa erkennen, schlagen die Bibel und die Geschichte Alarm. Um diese Geschichte und Prophezeiung zu verstehen, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#) an.